



**BAD
RIPPOLDSAU-SCHAPBACH**

ERGEBNISPROTOKOLL

**Sitzung des technischen Ausschusses vom
10. September 2024**

-öffentlich-

A. Tagesordnung

1. Besichtigung: Prüfungsantrag einer Teilsanierung, Fam. Wiegand Am Brühl 6/ Fam. Faist Am Brühl 4
2. Besichtigung: Renaturierung Wolf
3. Besichtigung: Alte Sprudelei Bad Rippoldsau, Abriss, Nebengrundstück
4. Besichtigung: Bad Rippoldsau, Flurstück 14/47 Familie Moraschi – Haus Leuthner
5. Besichtigung: Bad Rippoldsau, Haus Kummer (ELR; Exposé liegt vor)
6. Besichtigung Heizzentrale Bad Rippoldsau, Nahwärme
7. Besichtigung: Kindergarten Klösterle
8. Besichtigung: Bauhof Bad Rippoldsau, die Beratung dazu findet im Anschluss na die Vor-Ort-Begehung im Sitzungssaal statt

Tagesordnung anschließend im Sitzungssaal:

9. Vorstellung der PowerPoint Präsentation von Herrn Ebinger zum Thema Breitbandausbau

B. Anwesenheit

Die Sitzung fand am 10.09.2024 von 18:00 Uhr bis 22:35 Uhr in Bad Rippoldsau-Schapbach mit Vor-Ort-Besichtigungen statt.

Anwesende Mitglieder des Gemeinderates

Herr Bruno Armbruster	CDU	
Herr Frank Bühler	CDU	
Frau Kathrin Müller	CDU	
Herr Jochen Schmid	CDU	
Herr Kurt Schmieder	CDU	
Frau Viola Künstle	FWV	
Herr Peter Jehle	FWV	
Frau Silvia Lehmann	FWV	
Herr Mario Rauber	FWV	
Frau Petra Schoch	FWV	

Anwesende Mitglieder der Verwaltung

Herr Bernhard Waidele	Bürgermeister	<i>Vorsitzender</i>
Herr Christian Pfundheller	Haupt- und Rechnungsamtsleiter	
Herr Josef Oehler	Leiter Tourismus-Information	<i>Protokoll</i>

Sonstige Teilnehmer

Herr Edgar Schoch	Bauhofleiter	
Herr Marco Ebinger	Landratsamt	<i>TOP 9 im Sitzungssaal</i>

C. Protokoll

Aufgrund aktueller Gegebenheiten wurde die Reihenfolge der Abarbeitung der Tagesordnungspunkte angepasst.

Vorort-Termine außerhalb

TOP 1:

Besichtigung: Prüfungsantrag einer Teilsanierung, Fam.Wiegand, Am Brühl 6/ Fam.Faist Am Brühl 4

Dieser Tagesordnungspunkt hat sich erledigt. Die Forderung nach einem Ausbau der Zufahrtstraße wurde infolge der angekündigten Erschließungsbeiträge durch die Antragssteller zurückgezogen.

TOP 2:

Besichtigung: Renaturierung Wolf

BGM Waidele erläutert die Baumaßnahme und geht dabei kurz auf die Historie der Renaturierungsnotwendigkeit ein. Das Bachbett hat sich in den letzten Jahren durch verschiedene Hochwasser abgesenkt, so dass eine Unterspülung der bestehenden Bachmauer entlang der Bebauung im Mühlengrün gegeben war. Mit der Renaturierungs-Maßnahme wurde das Bachbett um 50 bis 60 cm wieder angehoben u. durch die Bunenmaßnahmen wird die Fließgeschwindigkeit wieder reduziert die durch den Wegfall des Grünwehres bei der OD Maßnahme erheblich zugenommen hatte. In Abstimmung mit der Naturschutzbehörde vom Landratsamt Freudenstadt werden verschiedene ökologische Maßnahmen umgesetzt, z.B. die Einschüttung von Rheinkies, damit die Fische besser laichen können.

Weitere Punkte:

- Die Maßnahme wird zu 85% gefördert.
- Die Gewährleistungspflicht beträgt 5 Jahre

TOP 4

Besichtigung: Bad Rippoldsau Flurstück 14/47; Familie Morashi – Haus Leuthner

BGM Waidele erläutert den Sachverhalt. Die Familie Morashi möchte das Haus Leuthner erwerben. Das Haus „Villa Anna“ ist schon in deren Besitz. Zwischen den beiden Grundstücken gehört ein Teilgrundstück der Gemeinde, das die Familie Morashi ebenfalls erwerben möchte.

In der anschließenden Diskussion werden Vor- und Nachteil eines Verkaufes des Teilgrundstückes abgewogen. Für eine Entscheidung in der nächsten GR-Sitzung werden weitere Informationen notwendig sein. So sollen die Vorstellungen der Familie Morashi mit den Gebäuden dargestellt werden, außerdem soll ein möglicher Kaufpreis aufgerufen werden.

TOP 5

Besichtigung: Bad Rippoldsau Haus Kummer

BGM Waidele begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt Herrn Funk von der gleichnamige Immobilienfirma. BGM Waidele erläutert den Hintergrund der Besichtigung des leerstehenden Wohnhauses und weist darauf hin, dass die Gemeindeordnung die Zurverfügungstellung von Wohnraum als Aufgabe einer Gemeinde vorsieht. Es sind schon verschiedene Anfragen von heimischen Betrieben eingegangen, wohnungssuchende Mitarbeiter*innen zu unterstützen.

Herr Funk führt die Ratsmitglieder durch das Haus.

TOP 3

Besichtigung: Alte Sprudelei

BGM Waidele erläutert den Erwerb des Grundstückes im Frühjahr 24, der nach vielen Verhandlungen mit dem ehemaligen Eigentümer vollzogen werden konnte. s

Im Weiteren informiert er, dass im nächsten Schritt der Abriss der alten Sprudelei und des Gebäudes auf dem Nebengrundstück ansteht. Im Gebäude des Nebengrundstückes sind noch Mieter, die über das Vorhaben der Gemeinde informiert wurden und sich neue Wohnungen suchen müssen. Auf dem Grundstück wird ein neues Feuerwehrgerätehaus und eine neue Johanniter-Station errichtet.

Die Johanniter müssen aufgrund der Aktivierung der Peterstaler Mineralquellen den bisherigen Standplatz auf dem Parkplatz der Mineralquellen räumen. Sie werden bis Ende des Jahres ihre Station auf dem Parkplatz nach dem Buswartehäuschen in Richtung Auffahrt zur Sommerbachstraße errichten.

Der Bau der beiden Gebäude wird 2026 erfolgen, sodass gewisse Synergien während des Neu-Baus möglich sind.

Der Erdaushub, der durch den Bau der Nahwärme in Bad Rippoldsau entsteht wird auf dem Parkplatz zwischengelagert. Das verprobte verwertbare Material wird wieder eingebaut, das andere wird entsprechend entsorgt.

Der Abriss der Gebäude wird im kommenden Frühjahr 2025 angegangen werden.

TOP 6

Besichtigung: Heizzentrale Bad Rippoldsau; Nahwärme

BGM Waidele erläutert den Baufortschritt im Klärwerk in Bad Rippoldsau, das zur Heizzentrale für die Nahwärme umgebaut wird.

TOP 7

Besichtigung: Kindergarten Klösterle, Bad Rippoldsau

BGM Waidele begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt Kindergartenleiterin Margit Bächle. Frau Bächle führt durch die Räume des Kindergartens und zeigt den Baufortschritt im Kindergarten. So ist im Erdgeschoss ein Schlafraum geschaffen worden, im Obergeschoss wurden aus einem großen Raum mehrere Räume geschaffen. Es muss noch eine Außentreppe für einen Notausgang angelegt werden.

TOP 8

Besichtigung: Bauhof Bad Rippoldsau

BGM Waidele begrüßt auf dem Bauhof die Mitarbeiter und verweist darauf, dass der Bauhof in den 70-er Jahren gebaut worden ist und seither kaum mehr was am Gebäude gemacht worden ist. Es wird mehr Platz zu früher benötigt, es wurden ELR- Fördermittel für einen Umbau und Sanierung des Bauhofes gestellt. Aufgrund der Tatsache, dass Bad Rippoldsau-Schapbach ELR-Schwerpunktgemeinde ist wurden sehr hohen Zuschussmittel für die Maßnahme zu Verfügung gestellt. Er erteilt Bauhofleiter Edgar Schoch das Wort.

Edgar Schoch führt durch das Gebäude und erläutert den Platzmangel aller Sparten, die von den Bauhofmitarbeitern betreut werden. So ist die gesamte Elektrik Abteilung ins Kurhaus ausgelagert, der Wassermeister hat nur einen kleinen Raum zu Verfügung, in dem die allernotwendigsten Arbeitsmittel und Materialien aufbewahrt werden. Der Gärtner hat ebenso nur eine kleine Ecke zur Verfügung wie der Zimmermann. Alle Fahrzeuge haben in der Bauhofhalle gar keinen Platz, der Radlader und die Anhänger stehen am Vorplatz des Gebäudes. Durch das Hallendach regnet es rein, die maroden Stellen sind gut sichtbar. Salz und Feuchtigkeit im greift die ganze Konstruktion an. Bei einem Rundgang um das Gebäude zeigte Bauhofleiter Schoch die Größe der angedachten Erweiterung.

TOP 9

Vorstellung PowerPoint Präsentation von Herrn Ebinger zum Thema Breitbandausbau

Dieser TOP wurde im Sitzungssaal aufgerufen.

BGM Waidele begrüßt Marco Ebinger, Breitbandkoordinator des Landkreises Freudenstadt.

Herr Ebinger stellt anhand einer Präsentation die aktuelle Situation dar. Derzeit wird die Gesamtplanung des Netzes im Gemeindegebiet erarbeitet, somit ist die Trasse des Backbones festgelegt. Die beiden Förderbescheid der Gemeinde für den FTTB-Ausbau Schule und Breitbandausbau in der Gemeinde haben jeweils das Ende des Bewilligungszeitraumes am 31.12.2024 erreicht. Über diese Förderbescheide ist bereits der größte Teil der Gemeinde abgedeckt. Um den Ausbau zu ermöglichen muss eine Fristverlängerung beantragt werden. Hierfür ist es erforderlich, gegenüber dem Fördermittelgeber einen Projektfortschritt nachzuweisen, wie z.B. die Ausschreibung einer Ingenieurleistung. Für eine solche Ausschreibung gibt es zwei Arten: die herkömmliche bei der alle Gewerke getrennt ausgeschrieben werden oder eine Generalunternehmer-/Generalübernehmer-Ausschreibung. Für beide Arten gibt es Vor- und Nachteile. Der Gemeinderat wird in der nächsten Sitzung entscheiden müssen über welche Art die Ausschreibung der Ingenieurleistungen erfolgen soll.

In der anschließenden Fragerunde wurden folgende Punkte behandelt:

- Die Rechtssicherheit ist bei beiden Ausschreibungsvarianten gegeben, es wird auf jeden Fall eine juristische Begleitung angeraten. Bei der GU/GÜ muss eine rechtssichere Begründung angegeben werden
- GU/GÜ – Verfahren wurde bereits in Gemeinden im Landkreis angewendet: Grumbach, Seewald und Empfingen. Mit diesen Gemeinden kann man sich über das Verfahren austauschen.
- Die Fristverlängerung muss bis Ende Dezember 2024 eingereicht werden, die Vergaben der Ingenieurleistungen müssen im Januar 2025 erfolgen.
- Die Synergien bei herkömmlichen Ausschreibungen sind auch bei der GU/GÜ im Grundsatz möglich. Die Abrechnungen gegenüber dem Fördermittelgeber sollten möglichst aus einer Hand erfolgen.
- Die 90% Förderquote errechnet sich aus dem LV. Die Preisanpassungen bei den realen Kosten werden ebenso gefördert.
- Bei dem Invest in der Höhe muss europaweit ausgeschrieben werden. Es werden technische und juristische Beauftragungen erfolgen.
- Der Ausbau kann sich noch über mehrere Jahre hinziehen, wird aber flächendeckend im ganzen Gemeindegebiet ausgeführt.

D. Unterschriften

Fraktionssprecher FWV:



Stellv. Fraktionssprecher FWV:

Fraktionssprecher CDU:



Stellv. Fraktionssprecher CDU:

Protokollführer:



Bürgermeister:

